Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen. | **Posener Zeitung.** | Neueste Nachrichten.

Nr. 267. Sonnabend, 15. April 1882.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 15. April. (Telegr. Agentur.)

		Not v.14			Not. v.14.
Weizen matt			**Spiritus** matt		
April-Mai	227 25	227 50	loco	44 20	44 20
Sept.-Oktober	207 —	207 50	April-Mai	46 40	46 40
Roggen flau			Juni-Juli	47 30	47 30
April-Mai	156 75	156 —	August-September	48 70	48 70
Mai-Juni	155 50	155 50	September-Oktober	48 80	48 70
Sept.-Oktober	152 50	153 —	**Hafer** —		
Rüböl flau			April-Mai	132 25	132 50
April-Mai	55 30	55 70	Kündig. für Roggen	1100	85)
Sept.-Oktober	55 60	56 —	Kündig. Spiritus	70000	210000

Märkisch-Posen E. A	37 80	37 90	Russ. Präm-Anl 1866	138 50	138 —
do. Stamm-Prior.	119 80	119 80	Pos. Provinz.-B.-A.	122 —	122 —
Berg.-Märk. E. Akt.	125 60	125 60	Ldwirthschftl. B.-A.	75 —	75 —
Oberschlesische E. A.	246 —	246 80	Posener Spritfabrik	63 50	63 10
Kronpr. Rudolf. E A	71 60	71 60	Reichsbank	148 60	148 50
Oesterr. Silberrente	66 —	66 —	Deutsche Bank Act.	156 90	156 30
Ungar. 5% Papierr.	74 90	74 50	Disk. Kommand.-A.	210 —	208 90
Russ. Egl. Anl. 1877	89 60	89 50	Königs-Laurahütte.	113 —	114 —
" " = 1880	71 90	71 60	Dortmund. St.-Pr.	93 75	94 10
" zweite Orient.	57 75	57 75	Posener 4% Pfandbr.	— —	— —
Russ. Bod.-Kr. Pfdb.	82 50	82 25			

Nachbörse: Franzosen 558 50 Kredit 576 50 Lombarden 247 50

Galizier. Eisen. Akt.	133 40	133 40	Russische Banknoten	207 15	207 10
Pr. konsol. 4% Anl.	101 60	101 50	Russ. Engl. Anl. 1871	86 50	86 50
Posener Pfandbriefe	100 30	100 30	Poln. 5% Pfandbrf.	63 90	63 75
Posener Rentenbriefe	100 75	100 80	Poln. Liquid.-Pfdbr.	55 50	55 30
Oesterr. Banknoten	170 40	170 40	Oest. Kredit Akt	578 50	571 50
Oesterr. Goldrente	80 90	80 50	Staatsbahn	559 50	557 —
1860er Loose	122 25	121 75	Lombarden . .	250 —	247 50
Italiener . . .	90 —	90 10	**Fondst.** sehr fest		
Rumän. 6% Anl. 1880	102 50	102 60			

Stettin, den 15. April. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14			Not. v. 14.
Weizen ruhig	— —	— —	**Spiritus** flau	— —	
April-Mai	222 50	222 —	loco	42 40	42 50
Mai-Juni	220 —	219 50	do. per.	— —	— —
Roggen fest			April-Mai	44 90	45 —
April-Mai	155 50	154 —	Juni-Juli	46 —	46 —
Mai-Juni	154 50	153 —	**Petroleum** —.	— —	
Juni-Juli	153 50	152 50	April	7 30	7 30
Rüböl still			**Rübsen** —.	— —	— —
April-Mai	55 75	56 —	Sept.-Oktober	258 —	258 —
Sept.-Oktober	55 75	56 —			

Börse zu Posen.

Posen, 15. April. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen geschäftslos.

Spiritus (mit Faß.) Gek. —,—. Liter. Kündigungspreis — per April 44,00 per Mai 44,40, per Juni 45,00, per Juli 45,70, per August 46,30, per September 46,60. Loco ohne Faß 43,10.

Posen, 15 April. [Börsenbericht.]

Roggen ohne Handel.

Spiritus matt. Gekündigt. — Liter. Kündigungspreis —,—, per April 44 bez., per Mai 44,30 bez. Gd, per Juni 45 bez. Br, per Juli 45,60 bez. Gd, per August 46,30 bez. Gd., per September 46,70 bez. Br. Loco ohne Faß 43,20 bez. Gd.

Produkten-Börse.

Danzig, 14. April. [Getreide-Börse.] Wetter: schön aber kalt, Nachtfrost. Wind: SO.

Weizen loko hatte am heutigen Markte eine festere Stimmung und auch gute Kauflust zu vollen gestrigen Preisen. Verkauft konnten 1000 Tonnen werden und ist bezahlt für rothbunt 125 Pfd. 205 M., bunt und hellfarbig 122—128 Pfd. 194—206 M., hellbunt 121—127 Pfd. 206—214 M., hochbunt und glasig 127—131/2 Pfd. 214—222 M., für russischen roth besetzt 123—126/7 Pfd. 180—203 M., roth milde 124—128 Pfd. 204—208 M., besseren 127—129/30 Pfd. 210 M., fein roth 128 Pfd. 210 M., roth naß 116—118 Pfd. 160—180 M., roth bunt 125—130 Pfd. 105—212 M., bunt 117—127 Pfd. 200—206 M., hellbunt 125 Pfd. 207 M., hochbunt glasig 130/1 Pfd. 222 M. per Tonne. Termine Transit April-Mai 209 M. Br., Mai-Juni 209½ M. Br., Juni-Juli 211 M. Br., Juli-August 210 M. Br., September-Oktober 205 M. Br. Regulirungspreis 207 M.

Roggen loko gefragt und theurer bezahlt. Nach Qualität und Alles per 120 Pfd. ist bezahlt für inländischen 147 M., polnischen zum Transit 136, 137, 138 M., für russischen zum Transit 136, 137 M., schmal 134, 135 M. per Tonne. Termine April-Mai Transit 135 M. bez., Mai-Juni Transit 138 M. Br., September-Oktober inländischer 152 M. Br. Regulirungspreis 147 M., unterpolnischer zum Transit 137 M., Transit 135 M. Gekündigt wurden 150 Tonnen. — Gerste loko ruhig, polnische zum Transit 105—107 Pfd. 116 M., russische zum Transit 103 Pfd. 115 M., Futter- 100—104 Pfd. 104—110 M. per Tonne bezahlt. — Hafer loko russischer zum Transit 110, 115 M., abfallender 100 M. per Tonne bezahlt. — Erbsen loko brachten russische zum Transit Mittel- 127, 128, 128½, 130 M. per Tonne nach Qualität. — Weizenkleie loko russische zu 4 M. per Zentner gekauft. — Kleesaat loko inländ. roth 70 und 74 M. per 100 Kilo bezahlt. — Rübsen loko russischer Sommer- zum Transit zu 210 M. — Leinsaat loko russische Mittel- 215 M. per Tonne gekauft. — Heddrich loko russische brachte 135, 138 M. per Tonne zum Transit. — Spiritus loko 42,50 M. bezahlt, bleibt 42,25 M. Gd.

Locales und Provinzielles.

Posen, 15. April.

r. **Im hiesigen polnischen Theater** tritt seit dem 12. d. M. unter lebhaftem Beifalle Frl. Döring (polnisch genannt Derynżanka) vom Warschauer Theater auf. Ihr erstes Debut war die Phädra in Racines Drama, eine Rolle, die im Stadttheater im vorigen Winter bekanntlich von Frl. Truhn vorzüglich gegeben wurde; heute tritt Frl. Döring als Julia in Shakespeares „Romeo und Julia“ auf.

r. **Diebstahl.** Verhaftet wurde gestern Abends ein Arbeiter, welcher einem auswärtigen Händler 15 Säcke im Werth von 15 M. von dessen auf dem Kämmereiplatze haltenden Wagen gestohlen hatte.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 14. April. [Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Auftrieb: 104 Rinder, 771 Schweine, 636 Kälber, 171 Hammel. — Der heutige kleine Markt verlief durchweg ausnahmsweise günstig, da die Schlächter bei dem gleichfalls glatten Geschäft und den gehobenen Preisen des letzten großen Marktes nicht durchweg ihren Bedarf für die Woche decken konnten. Es ist daher überall fast ausverkauft worden. — Rinder. Beste Waare fehlte, die Preise variirten je nach Qualität zwischen 30 bis 45 Mk. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine. Auch hier wurde schnell zu den letzt erzielten Preisen geräumt und zwar Mecklenburger 54—55, Landschweine 50—53, Russen 47—52 Mk. pr. 100 Pfd. bei 20 pCt. Tara, Backonier 58—59 Mk. bei 40—45 Pfd. pr. Stück Tara. — Kälber. Der Auftrieb deckte kaum den Bedarf und wurden daher heute außergewöhnlich gute Preise erzielt: Ia. 56—62, IIa. 45—52 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Hammel. Ein Posten von 140 Stück wurde bereits am Mittwoch aus dem Stalle verkauft und erzielte ca. 45 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht, der verbleibende Rest bestand aus zu verschiedener Qualität, um einen maßgebenden Preis normiren zu können.

** **Berlin,** 14. April. [Wollbericht.] Unser heutiger, in Folge des Festes nur vier Tage umfassender Berichtsabschnitt bot nur wenig der Erwähnung werthes Material. Bekannt ist uns nur geworden, daß seitens hiesiger Agenten und Kommissionäre 2—300 Ztr. pommersche Wollen zu Anfangs bis unter Mitte 50er Thaler zum Kamm und kleinere Posten Lammwollen und Locken in den 40er Thalern gekauft sind. Lammwollen, früher total vernachlässigt, erfreuen sich seit etwa Monatsfrist einer regen Nachfrage, zu Preisen, zu denen zuvor nur vereinzelt Kleinigkeiten abzusetzen waren. Von persönlich anwesenden Fabrikbesitzern aus der Lausitz, Luckenwalde 2c. wurden nur ein paar Käufe in Mittel-, Land- und Schäfereiwollen zu zwischen 50 bis 55 Thaler und ungewaschene Wollen zwischen 60 bis gegen 70 Mark pr. Zentner geschlossen. Für wahrscheinlich aber gilt es, daß der herrschende Bedarf Fabrikanten nöthigen wird, demnächst umfangreicher in das Geschäft einzugreifen, wenn auch voraussichtlich dieser Bedarf erst nach Beendigung der unmittelbar bevorstehenden Leipziger Ostermesse lebhafter sich betheiligen dürfte. Die zweite diesjährige Kapwollenauktion wird am 28. d. Mts. hierselbst stattfinden und ein Quantum von ca. 3000 Ballen zum Ausgebot bringen.

Vermischtes.

* **Tod allen Velozipedisten,** falls sie Deutsche sind und sich trotzdem erlauben, auf dem Boden des heiligen Frankreich herum zu kutschiren — ruft der in Rheims erscheinende „l'Indépendant Rémois“. Zum tiefsten Ingrimm dieses revolutionären Chauvinisten hat ein anderes französisches Provinzialblatt, „le Progrès de la Marne“, die vor einigen Tagen unternommene Velozipedefahrt der Herren Arnold und Collin von Frankfurt a. M. nach Paris mit sympathischer Aufmerksamkeit verfolgt. „Was gehen uns die frankfurter Velozipedefahrer und ihre Heldenthaten an? Mögen sie zum Teufel fahren sammt

ihren Heldenthaten", ruft dagegen das rheimser Blatt erbittert und knüpft dann an die Notiz, daß die beiden Herren auf der Rückfahrt in Straßburg im Elsaß Station machen wollen, die folgende liebenswürdige Anmerkung: „Hat man denn schon vergessen, daß Straßburg einst eine französische Stadt war? Wir hegen nur den einen Wunsch: Möge diesen Herren, wenn sie auf ihren „schwanken mechanischen Pferden" durch Straßburg fahren, die Spitze der Kathedrale auf die Köpfe fallen und ihnen so die Liebkosung zu Theil werden, die sie verdienen." Es läßt sich nicht leugnen, auch jenseits des Rheins wohnen höfliche Leute.

* **Ein Schatz gefunden.** In Dijon waren letzten Dienstag sechs Arbeiter in dem ersten Stockwerk des an dem Place Saint-Jean gelegenen Hotel Moussière, eines aus dem vorigen Jahrhundert datirenden Palastes, mit gewissen Umbauten beschäftigt, als sie bei der Wegräumung eines Holzgetäfels plötzlich auf drei kleine Kästchen von auffallend schwerem Gewicht stießen. Sie setzten den gegenwärtigen Eigenthümer des Grundstücks, Dr. Chanut, von ihrem Funde in Kenntniß und dieser schritt, nachdem er einen Notar herbeigerufen, zur Oeffnung der Kästchen. Sie enthielten einen wahren Schatz, bestehend aus 306,000 Frcs. in Goldstücken mit dem Gepräge Ludwig XIV., Ludwig XV. und Ludwig XVI., woraus man den Schluß ziehen kann, daß dieses Kapital während der Revolutionszeit hier versteckt worden sein mag. Der Fund wurde, bis er nach gesetzlicher Vorschrift zwischen den Findern getheilt wird, bei der Filiale der Bank von Frankreich in Dijon hinterlegt.

* **Dreifacher Mord.** Aus Cherson (Rußland) schreibt man dem „Berl. Tgbl.": In einem etwa 40 Werst (6 Meilen) von hier gelegenen Orte überfiel in der Nacht des 20. März eine aus vier Mann bestehende Bande das Gehöft eines wohlhabenden Bauers, Namens Bieshan, und ermordete diesen, seine Frau und einen sieben Monate alten Säugling. Nur der siebenjährige Sohn des B. entging einem gleichen Schicksal; er hatte sich hinter einem Ofen versteckt. Der Hirte des B., welcher im Freien auf einem Heuhaufen schlief, war durch die Kälte erwacht und da er vor dem Hause des Bauers einen fremden Wagen erblickte, auf welchem mehrere Brecheisen, Ketten, Stricke &c. lagen, er auch das Haus erleuchtet fand, so schlich er sich an das Fenster und hier sah er, wie der Bauer den Räuberhauptmann um sein Leben bat. Der Hirte ergriff nun eine der auf dem Wagen liegenden Brechstangen und postirte sich an der Thür. Als eine Minute darauf die Pferde vor dem Wagen wieherten, gab der Anführer der Bande einem der Seinigen den Befehl, nachzuschauen, was draußen vorgehe. Dem Hinaustretenden versetzte der muthige Hirt mit dem Brecheisen einen so wuchtigen Hieb auf den Kopf, daß der Räuber zusammenbrach; dasselbe Schicksal ereilte noch Zwei von der Bande. Als der noch im Hause befindliche Anführer der Bande Niemand zurückkehren sah, schöpfte er Verdacht, trat zum knieenden B. mit geschwungenem Messer, durchschnitt ihm den Hals und stürzte heraus. Der Hirte schwang wiederum sein Brecheisen, verfehlte jedoch in seiner Aufregung den Räuber und streifte nur seinen Arm. Der Räuber drang nun mit dem Messer auf den Hirten ein, welcher ihm jedoch die Waffe geschickt aus der Hand schlug. Es entspann sich nun ein Ringkampf, bei welchem es dem stärkeren Räuber gelang, den Hirten zu Boden zu werfen. Dieser hielt indessen die Hände seines Gegners krampfhaft umklammert und schrie aus voller Kehle um Hilfe. Nun eilte der 7jährige Knabe aus seinem Versteck hervor, „Schneide den Kettenhund los!" ruft ihm der Hirte zu. Der Knabe thut es; sofort stürzte der Hund dem Räuber an die Kehle und zerfleischte denselben fürchterlich. Nur mit Mühe gelang es dem Hirten, das wüthende Thier von seinem Opfer abzubringen. Der Räuber wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht.

* **Urbaner Styl.** Gegen die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt ein Berliner Korrespondent des „Westf. Merkur", des Hauptorgans der westfälischen Katholiken, wie folgt: „In die „Nordd. Allgem. Ztg." hat sich ein christlicher und friedliebender Artikel verirrt, wie eine Sau in die Synagoge. In einer Osterbetrachtung fordert das Blatt auf, die Pflicht der Nächstenliebe und der Brüderlichkeit zu beherzigen und praktisch zu bethätigen — gewiß eine schwere Aufgabe für Solche, die alle Tage das Beispiel der „Nordd. Allg. Ztg." vor Augen haben."

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 13. bis 14. April, Mittags 12 Uhr.

Schiffer Paul Müller, I 16654, leer, von Oderberg nach Bromberg. Herm. Koschke, VI 571, Steinkohlentheer, von Königsberg i. Pr. nach Nakel. Karl Wernicke, I 16793, kief. Bretter, von Schulitz nach Burg. Karl Noack, I 17451, eich. Kantholz, von Schulitz nach Magdeburg. Joh. Krüger, VIII 1223, leer, von Berlin nach Plock. Gust. Krüger, IX 2235, leer, von Berlin nach Plock. Joh. Kurke, V 260, Koaks, von Danzig nach Bromberg.

Holzflößerei auf dem Bromberger Kanal:

Von der Weichsel: Tour Nr. 16, Fr. Milling-Bromberg, für C. Boas-Landsberg, ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust: Tour Nr. 15, R. Hildebrandt-Liepo, für Pattri-Berlin.

Tour Nr. 14, F. Milling-Bromberg, für C. Boas-Landsberg a. W., beginnt am 13. April, Vormittags 10 Uhr, mit dem Durchschleusen.

Laut Telegramm

sind die Hamburger Postdampfschiffe:

„Lessing", am 22. v. M. von Hamburg und am 25. v. M. von Havre, und „Allemannia", am 19. v. M. von Hamburg direkt abgegangen, beide am 6. d. M. in Newyork angekommen; „Suevia", am 23. v. M von Newyork, am 6. d. M., und „Bohemia", am 25. v. M. von Newyork, am 7. d. M. in Hamburg eingetroffen; „Borussia", am 17. v. M. von St. Thomas, am 8. d. M. in Hamburg angekommen; „Rhenania", am 3. d. M. von Westindien in Hamburg eingetroffen; „Paranagua", am 3. d. M. von Bahia nach Hamburg abgegangen; „Bahia", von Brasilien, am 6. d. M. in Hamburg eingetroffen; „Corrientes", von Brasilien, am 4. d. M. in Lissabon angekommen und am 5. d. Monats nach Hamburg weitergegangen. — „Cimbria", am 29. vorigen Monats von Hamburg und am 1. d. M. von Havre, „Albingia", am 26. v. M. von Hamburg direkt abgegangen, beide am 11. d. M. in Newyork angekommen; „Wieland", am 30. v. M. von Newyork, am 12. d. M. in Hamburg eingetroffen; „Corrientes", am 11. d. M. von Brasilien in Hamburg eingetroffen; „Hamburg", rückkehrend von Brasilien, am 11. d. M. von Lissabon nach Hamburg weitergegangen.

Verkaufspreise der Mühlen-Administration zu Bromberg.

15. März 1882.

pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf.	pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf.
Weizen-Gries No. 1 . .	18	80	Roggen gem. Mehl (haus- .		
" " 2. . .	17	80	backen)	10	60
Kaiserauszugmehl . . .	21	20	Roggen-Schrot	8	80
Weizenmehl Nr. 0 . . .	20	—	Roggen-Futtermehl . . .	7	—
" " 1 . . .	18	80	Roggen-Kleie	6	60
" " 1 u. 2 (zu-			Gersten-Graupe Nr. 1 . .	21	70
" samm. gemahl.)	15	—	" " 2 . .	20	20
" " 2 . . .	14	40	" " 3 . .	18	70
" " 3 . . .	10	80	" " 4 . .	17	20
Weizen-Futtermehl . . .	6	—	" " 5 . .	15	—
Weizen-Kleie	5	60	" " 6 . .	13	—
Roggenmehl Nr. 1 . .	12	—	Gersten-Grütze Nr. 1 . .	15	40
" " 1 u. 2 zus.			" " 2 . .	14	80
gemahl.	11	20	" " 3 . .	14	—
" " 2 . . .	11	—	Gersten-Kochmehl	11	—
" " 3 . . .	8	20	Gersten-Futtermehl	6	—

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 15. April. Eine den Delegationen heute zugegangene Regierungsvorlage beansprucht einen Kredit von 23,723,000 Gulden. Die Insurrektion sei durch die militärischen Aktionen im Großen und Ganzen niedergeworfen und habe den Charakter der Brigantaggio angenommen. Zu dessen wirksamer Bekämpfung, zur Behauptung der erzielten Erfolge und zur Sicherheit der friedlichen Einwohner sei die Belassung der dortigen Heerestheile in der gegenwärtigen Stärke bis auf Weiteres nothwendig. Das Erforderniß ist bis Ende Oktober berechnet unter der Voraussetzung, daß noch vor Anfang des Herbstes eine wenigstens theilweise Truppenreduktion möglich sein wird.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. April.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Lieut. Wehring aus Niemojewko und Waligorski aus Skorzewo, Oberamtmann Troitsch aus Friedeberg, Apotheker Tolz und Frau aus Kurnik, die Administratoren Genge und Hoffmann aus Kamieniec, die Kaufleute Stringe, Fischer und Forell aus Berlin, Blanck aus Stettin, Fränkel aus Gleiwitz und Ebelsbacher aus Frankfurt a. M., Assek.-Inspektor Warenstorff aus Breslau.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Szoldrski aus Brodowo, von Rutkowski und Frau aus Piotrkowice, von Zielinski und Frau aus Polen, Gebr. von Kurnatowski aus Pozarowo, von Radonski und Sohn aus Chlapowo, Frau Zuchowska aus Bogdanowo, von Grodzicki aus Psarskie und von Dobrzycki aus Wlokna.

W. Grätz's Hotel zum Schwarzen Adler. Die Kaufleute Wiesengrund aus Frankfurt, Kaiser aus Stettin, Habermann aus Danzig, Wierzbicki aus Gnesen, Schütz und Rechnungsrath Rothe aus Berlin, die Rittergutsbesitzer von Buckowski aus Warschau und Jeschke aus Inowrazlaw, Fabrikant Kurzel und Frau aus Braunschweig, Verwalter Jankowski aus Polen.

Langner's Hotel Garni. Die Gutsbesitzer Göpner aus Konojad, Sliwinski und Frau, Biedinski und Sohn und von Ewest aus Polen, Prem.-Lieut. von Puttkamer aus Berlin, Portepee-Fähnrich Kleps aus Thorn, Lehrer Hanzie aus Jarotschin, Gymnasiast Schiezitz aus Lähn, Inspektor Rudolpski und Rentier Röstel aus Rakwitz, Kantor Lachmann und Kaufmannsfrau Klisch aus Xions.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14. April Mittags 0,72 Meter.
" " 15. " Morgens 0,72 "
" " 15. " Mittags 0,72 "

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. [E. Röstel] in Posen.